

Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags

Für die Aufnahme von Anträgen an vorgedruckten Tagen und Wägen wird keine Gebühr übernommen.

Nr. 493. • 60. Jahrgang.

Auch in unserem Drama bringt wenigstens der erste Akt solche Lustspieltemperatur. Dr. Friedrich Esch, der Lebensphilosoph, hat auf dem „grünen Hügel“ (vielleicht eine Wagner-reminiszenz) eine Gemeinde um sich geschart, die in begeisterte Huldigung seinen Seherworten lauscht. Er will eine neue Generation der Menschheit heranziehen in edler Humanität, die ruhig sich jedem Trieb überlassen darf; sein unbewußtlicher Optimismus läßt ihn an die ursprüngliche Güte der Menschennatur glauben, der man in unbedingter Frei-

gegneten möge. Nach Schluß der offiziellen Laste erregte Geheimrat Professor Harnack durch eine kraftvolle Ansprache über die Aufgaben der Presse in dem sozialen und geistigen Leben der Gegenwart des lebhaftesten Interesses der Versammlung. Es folgten Johann noch Erntsprüche des Ehrenmitgliedes des Verbandes der rheinisch-westfälischen Presse, Steffers, und des Vorsitzenden des Berliner Schriftstellervereins, Herrn v. Biedermann. Die Versammlung blieb bis Mitternacht zusammen. — Aus Anlaß des Jubiläums stiftete der Verleger des „B. T.“, Rudolf Raffe, 10 000 M. zugunsten der Wittwenkasse des Vereins.

Wettbewerb um eine elektrische Grubenlampe. Der Verein für die bergbaulichen Interessen des Oberbergamtsbezirks Dortmund schrieb einen Preis von 25 000 Mark für die Konstruktion einer mit einem zuverlässigen Wetteranzeiger versehenen elektrischen Grubenlampe aus.

Post und Eisenbahn.

Die Verkehrseinnahmen der deutschen Eisenbahnen im September 1912 betrugen nach der im Reichseisenbahnamt aufgestellten Übersicht: 1. für alle Bahnen im Personenverkehr 79 741 285 M. gegen das Vorjahr mehr 2 872 955 M., im Güterverkehr 174 730 135 M. gegen das Vorjahr mehr 6 769 076 M.; 2. für die Bahnen mit dem Rechnungsjahr April-März vom 1. April bis Ende September 1912 im Personenverkehr 435 550 516 M. gegen das Vorjahr mehr 22 797 041 M., im Güterverkehr 888 000 424 M. gegen das Vorjahr mehr 58 652 340 M.; 3. für die Bahnen mit dem Rechnungsjahr vom Januar bis Dezember vom 1. Januar bis Ende September 1912: im Personenverkehr 87 907 583 Mark gegen das Vorjahr mehr 3 081 139 M., im Güterverkehr 157 649 604 M. gegen das Vorjahr mehr 7 131 146 M. Die Gesamtlänge der Bahnen war 53 527 Kilometer gegen das Vorjahr mehr 716 Kilometer.

Luftfahrt.

Vom süddeutschen Rundflug.

München, 20. Oktober. Der Start zur letzten Etappe (130 Kilometer) begann sehr früh auf dem hiesigen Exerzierplatz. Das Wetter hatte sich gegenüber den letzten Wochen sehr gebessert. Als erster flog Leutnant v. Wuttlar bei Versuchsfahrt aus, wo er gegen niedrige Wolken war. Den ersten Start in Ulm machte der bayerische Leutnant Haier mit seinem neuen Passagier, dem Leutnant Palmer auf Otto-Doppeldecker. Es folgte Hirth um 7 Uhr 8 Min. Dieser landete glatt auf dem Flugplatz Oberwiesenfeld bei München um 7 Uhr 58 Min. Leutnant Vierling flog in Ulm um 7 Uhr 25 Min. auf und landete ebenfalls kurz nach 8 Uhr. Baderlein, der um 7 Uhr 14 Min. startete, mußte bereits um 7.18 Uhr wegen eines am Apparat auftretenden Schadens eine Notlandung vornehmen, wobei das Fahrgerüst des Flugzeugs zertrümmert wurde. Der Flieger und sein Passagier blieben unverletzt, doch mußte der Flug infolge der Beschädigungen des Apparates abgebrochen werden.

München, 20. Oktober. Engwer ist abgestürzt. Der Flieger Joly machte eine Notlandung bei Ulm, wobei der Propeller schwer beschädigt wurde. Man hofft, daß drei Flieger noch heute nachmittag München erreichen werden. In Oberwiesenfeld findet heute nachmittag ein Schaufliegen statt.

München, 20. Oktober. Um 3.10 Uhr kam der Flieger Leutnant v. Wuttlar, der in Augsburg eine Notlandung vornehmen mußte, auf dem hiesigen Flugplatz Oberwiesenfeld an. Kurz darauf kam auch Lindpaintner, der ebenfalls in Augsburg eine Notlandung vornehmen mußte, in Sicht. Die Landung der beiden Flieger vollzog sich glatt. Lindpaintner brauchte zu der Fahrt von Augsburg hierher ca. 31 Minuten, während v. Wuttlar etwa 41 Minuten dazu benötigte. Nach der Ankunft absolvierte Lindpaintner noch einige Runden, worauf der Ballon „Prinz Georg“ des bayerischen Aeroclubs hochgelassen wurde, welcher von dem Flieger Schmandt auf einem Grabschneider und Lindpaintner verfolgt wurde. In einer Höhe von ca. 300 Meter umflogen die beiden Flieger die Gondel und landeten alsbald wieder glatt. Leutnant Reinhardt, der in Ulm seinen Apparat repariert, kam heute nicht mehr abfliegen. Er wird voraussichtlich morgen früh, wenn es das Wetter gestattet, den Flug von Ulm nach München antreten. Auf dem Flugplatz erwarteten eine zahlreiche Menschenmenge die Ankunft der Flieger schon in früher Morgenstunde. Vom königlichen Hof waren amnesten Prinz und Prinzessin Leopold und Prinzessin Clara, und als Vertreter des Prinzregenten Kriegsminister Herr v. Kressenfeld. Das Festdiner wurde wegen der bevorstehenden Unglücksfälle abgefragt. Die definitive Entscheidung der Preisverteilung findet Montagnachmittag statt.

Ein Ballon vom Witz getroffen! Spansberg (Amtshauptmannschaft Großhain), 20. Oktober. Der in Wittersfeld aufgestiegene Freiballon „Berlin 2“ explodierte heute nachmittag gegen 2 Uhr plötzlich in der Nähe von Spansberg. Er war in Gewitterwolken geraten und dort wahrscheinlich von einem Witzstrahl getroffen worden. Die beiden Insassen des Balloons, deren Hilfschreie man aus der Luft noch hören konnte, waren bei Ankunft von Hilfe ohne Leben zu sehen. Sie hatten sich in die Stricke des Ballons verfangen und hingen über den Korbrand hinaus. Der eine hatte das Genick gebrochen, während dem anderen eine Sauerstoffflasche das Bein zertrümmert hatte. Aus vorgefundenen Papieren stellte man fest, daß es sich um den Oberleutnant Rieker und den Oberingenieur Gehre handelte. Die Leiche des Toten zeigte 1 Uhr 50 Minuten nachmittags. Das Höhenbarometer, das fast beidseitig war, ließ das rasche Aufsteigen des Ballons auf 3000 Meter und dann plötzlich auf 5000 Meter erkennen. Augenscheinlich hatte der Führer einer Gewitterwolke entgegen wollen und dadurch die Katastrophe herbeigeführt. Die Leichen wurden nach Spansberg gebracht. Die Fahrt des in Wittersfeld aufgestiegenen neuen Ballons war als Abnahmefahrt anzusehen, nach deren Durchführung hatte der Reichsfliegerverein den Freiballon zu übernehmen. Gehre beabsichtigte auf dieser ersten Fahrt des Ballons gleichzeitig den Versuch zu machen, den Höhenrekord zu brechen. Die Leichen der beiden abgestürzten Luftschiffer wiesen zahlreiche Knochenbrüche und Fleischwunden auf.

Das Parashallustschiff „Stollwerck“ in Gefahr. Berlin, 21. Oktober. Das Parashallustschiff „Stollwerck“ geriet gestern beim Herausbringen aus der Halle in Johannisthal in eine gefährliche Situation. Durch eine heftige Bö wurde es plötzlich emporgehoben und etwa 100 Meter weit fortgerissen. Die Haltemannschaften mußten alle Kräfte aufbieten, um gegen den an Stärke zunehmenden Wind ein Gegengewicht zu geben. Der Führer ließ dann den Ballon in die Halle bringen.

Das neue Marineluftschiff. Berlin, 21. Oktober. Das Marineluftschiff „L. 1“, das nach der Abnahme wieder vollständig flugbereit gemacht worden ist, soll heute morgen eine Abflugfahrt über Berlin und in die weitere Umgebung machen.

Fliegerunfälle. Paris, 21. Oktober. Der Fliegerleutnant Goutrien blieb bei der Landung auf dem Flugplatz von Baons, als er Soldaten antreiben wollte, an einem Baume hängen. Er erlitt einen Beinbruch und Hautabschürfungen. Sein Zustand ist lebensgefährlich. — Aus Bordeaux wird gemeldet: Der Flieger Lacour stürzte gestern bei einem Flug oberhalb der Ortschaft Muffidan aus einer Höhe von 150 Meter ab und blieb auf der Stelle tot. — Juch, 21. Oktober. Der Flugschüler Rischer geriet, als während eines Fluges die Spannungsdrähte des linken Flügels rissen, unter seine Maschine. Er erlitt einen Armbruch und schwere andere innere Verletzungen. Er wurde in hoffnungslosem Zustande ins Hospital gebracht.

Aus Stadt und Land

Wiesbadener Nachrichten.

Evangelischer Bund.

Der „Evangelische Bund“ leitete gestern sein 25jähriges Jubiläum mit einem Festgottesdienst ein, der nachmittags um 5 Uhr in der Ringkirche stattfand. Der Altar war reich mit Blattschmuck und Blumen geschmückt, die verschiedensten kirchlichen Korporationen und Vereine hatten Vertreter geschickt; der Besuch des Gottesdienstes ließ zu wünschen übrig. Die erste Ansprache hielt der Vorsitzende des hiesigen Zweigvereins, Pfarrer Mers, ihm schloß sich der Vorsitzende des Hauptvereins Wiesbaden-Frankfurt, Exzellenz von Henning, an. Grüße und Glückwünsche überbrachten: der Vorsitzende des Zentralverbandes des „Evangelischen Bundes“, Exzellenz v. Löffel, Konfirmandat D. Eibach (Dohheim) als Vertreter der Königl. Konfirmanden, der Dekan der theologischen Fakultät der Universität Marburg im Namen der Fakultät, ein Vertreter der Bezirkskirche, Pfarrer Vieber (Wiesbaden) als Bevollmächtigter des Guts-Adolf-Vereins und die Vertreter des Nassauischen Pfarrervereins. Die Konfirmanden trugen Gerda Heideberger vor, die die Feier, die nahezu zwei Stunden in Anspruch nahm, durch den Vortrag der Arie: „Ja, mein Erlöser lebt“.

Am Abend fanden zwei Versammlungen statt, die eine in der „Wartburg“, die andere im Saal des neuen Turnheims in der Schwalbacher Straße. Die Versammlung in der „Wartburg“ war recht gut besucht, die Auswahl der Vorträge geschick. Mit dem Vortrag „Gott als Lichtspender“ eröffnete der unter der Leitung des Lehrers Hofmeier stehende „Evangelische Kirchengesangsverein“ die Veranstaltung, die von Rechnungsrat Keesel geleitet wurde, der auch die Begrüßungsansprache hielt. Exzellenz Henning hielt in dieser Versammlung ebenfalls eine Ansprache, während der Hauptvortrag von Pfarrer Bidelhaupt aus Groß-Umstadt gehalten wurde, der über das Thema „Intoleranz“ sprach. Dem Redner kam es im wesentlichen darauf an, zu zeigen, daß der „Evangelische Bund“ nicht intolerant gegen Andersgläubige sein will, daß aber die Toleranz nicht die Duldung von Un- und Abgriffen erfordert. Näher auf den Vortrag einzugehen, der mit geschicklichen Belegen reichlich versehen war und lebhaften Beifall fand, erübrigt sich. Das Streichorchester des Wiesbadener Konservatoriums (Leitung: Musikdirektor Arthur Michaelis) trug die „Symphonie Nr. 3“ von Schubert und „Ave Maria“ für Solo-Violine (Hr. G. Michaelis), Klavier, Harmonium und Orchester vor, während die Konfirmanden Hr. Gerda Hartwig das „Schel“ von Hiller und „Einsamkeit“ von Mendelssohn und der „Evangelische Kirchengesangsverein“ weiterhin: „Mit Freuden fährt der Tag dahin“ vortrug. Die verschiedenen Vorträge, namentlich aber die musikalischen und die Gesangsvorträge, waren ein wirklich Genieß. Nach dem temperamentvollen und frischen Schlusswort des Pfarrers Koppermann (Kaub), des Schriftführers des Hauptvereins Wiesbaden-Frankfurt, gab der gemeinschaftliche Gesang des Lutherliedes: „Ein feste Burg ist unser Gott“ der Versammlung einen würdigen Abschluss.

Zu gleicher Zeit fand eine Festversammlung im großen Saal der „Turngesellschaft“ in der Schwalbacher Straße statt, die bis auf den letzten Platz besetzt war. Professor Dr. Kehr, der Leiter der Veranstaltung, begrüßte die Teilnehmer und Gäste mit herzlichsten Worten. Dann hielt der 1. Vorsitzende des Zentralverbandes, Generalleutnant a. D. v. Löffel in Halle, eine längere Ansprache, in der er zunächst die Grüße und Glückwünsche des Zentralverbandes übermittelte und dessen Freude über die Ausbreitungen der Bundesbestrebungen in Nassau zum Ausdruck brachte. Zu der Festversammlung bemerkte der Redner, daß das von gegnerischer Seite geprägte Schlagwort von der Angst, welche der deutsche Reich vor den Jesuiten habe, nicht richtig sei. Nichts brauche man die Jesuiten nicht. Aber die Gesamtenz des Ordens sei antideutsch von Grund auf, von verderblichem Einfluß auf die katholische Kirche, und würde mit ihrem Satz gegen alles Protestantische den konfessionellen Frieden töten. Darum sei ihrem Wiedereinzug mit aller Energie entgegenzutreten. Den Hauptvortrag hielt Pfarrer Dr. Kirich (Koblenz), der frühere Medizeinrat der „Königlichen Volkszeitung“, über das Thema „Was lehrt uns Rom“. Wenn wir von Rom reden, so führt er u. a. aus, so meinen wir nicht die römische Kirche, sondern den Romanismus, den Katholizismus, den Ultramontanismus, dessen Gefährlichkeit und Konsequenz als das Geheimnis seiner Kraft liegen könne. Der katholische Glaube habe mit diesem Romanismus nichts gemein, werde aber durch ein weitverbreitetes enigmatisches Netz, dessen Fäden alle in Rom zusammenlaufen, diesem dienbar gemacht. Der Redner schilderte die Organisation der katholischen Kirche und die dadurch erreichte Opferwilligkeit, die alljährlich viele Millionen aus Deutschland an den Nachhaber

der katholischen Kirche abliefern. Dieser Organisation und Opferwilligkeit habe der Protestantismus nur ganz bescheidene Anfänge gegenüberzustellen. Die Hauptstütze des Ultramontanismus fände ihren Ausdruck in der Zentralisation der geistlichen Gewalt in Rom, und dieses Rom jorge dafür, daß der kirchliche Geist der Welt die Herrschaft einimpft wird. Der maßlosen Überhebung Roms sei mit unbeugbarer Entschiedenheit entgegenzutreten. Seien wir uns, so schloß der Redner, unserer Kraft und Stärke, die in der Geschlossenheit, Einigkeit und Opferwilligkeit beruht, bewußt; es handelt sich um einen Kampf, der die Zukunft des deutschen Volks bedingt. Nur die Verfechter der Wahrheit werden siegen; trotz Rom. — Die Ausführungen der Redner wurden durch Beifall ausgezeichnet. Lebhaften Applaus lösten auch die Darbietungen des Kirchenchors der Ring- und Lutherkirchengemeinde unter Leitung des Organisten Peterfen, die Gesangsvorträge des Präuleins Chorus und das Streichorchester des Konservatoriums (Dir. Gerhard) aus. Pfarrer Mers dankte im Schlusswort allen Mitwirkenden. Der gemeinsame Gesang des Lutherliedes: „Ein feste Burg ist unser Gott“ beschloß die Feier.

Der Flieger.

Es furtte und brumnte mit der gewaltigen Stimme, die uns seit den regelmäßigen Fahrten der salanten „Victoria Luise“ so gut bekannt ist, in aller Herrgottsfrühe über unserm Dach. Das heißt, was wir großstädtischen Langschläfer früh nennen; in Wirklichkeit war es trotz des nebligen Herbstes längst helllichter Tag, als uns das charakteristische Geräusch eines Flugfahrzeugs aus den Nebeln lockte. Wau! Hat denn die „Victoria Luise“ heute, und ausgerechnet am Sonntag, so früh ausgefahren, daß sie jetzt schon über Wiesbaden gondelt? Da schrien schon die Haken auf der Straße: „Ein Flieger! Ein Flieger!“ Das witzte! Im Augenblick waren alle Fenster besetzt; und was sich „bereits“ in den Gassen befand, suchte schleunigst eine Stelle auf, die einen möglichst tiefen Blick in den Himmel gewährte. Und droben jag er seine Kreise, der flinke Vogel mit den weitgespannten Flügeln und dem surrenden Motor als treibende Kraft. Wenn es auch nicht der erste Flieger war, der über Wiesbaden kreiste, so war es doch für uns und viele der erste Flieger, den wir über Wiesbaden sahen. In dem Ding also, das hoch, hoch und scheinbar mit göttlich unbeweglichen Fittigen und mit einer Geschwindigkeit dahinschwebte, die die glänzendste Leistung des großen Luftschiffs weit in den Schatten stellt, — in diesem scheinbar zerbrechlichen, schwächlichen Fahrzeug sitzt ein Mensch! Sitt ein Mensch, dessen Leben in dem Augenblick von einer kleinen Maschine abhängt, die so wissen wir, leider ihre Runden und schon manchen menschlichen Seelen der Luste in Tod und Verderben gestürzt hat! Bewunderungsvoll, hingekissen von der Kühnheit des Menschen, der sich auf sein gutes Glück und die Güte seines künftigen Bogels vertraut, zu Höhen erhebt, die nur die Großen unter den geborenen Herrschern im Reiche der Lüfte aufsuchen. Hiden wir unferm ersten Flieger nach, bis er, immer schallender und stiller werdend, in dem Wolkenhauch unseren Blicken entschwindet. Er hat einen starken und tiefen Eindruck hinterlassen und von Herzen wünschen wir ihm: Glückliche Fahrt!

Ein fesselndes Bild war gestern morgen in Wiesbaden, vornehmlich im südlichen und westlichen Stadtteil, zu beobachten. Mit dem üblichen Knattern und Surren überflog ein Flugapparat die Häuser in eleganten Kurven und schneller Fahrt, um nach kurzer Zeit wieder im Morgennebel zu verschwinden. Es war ein Euler-Doppeldecker, der das prächtige Wetter am Sonntagvormittag benutzt hatte, die Frankfurter Flugpost nach Wiesbaden zu befördern. Gegen 9 Uhr landete der Apparat mit Leutnant v. Siddeffen als Führer und Leutnant Transfeld als Begleiter auf dem früheren Exerzierplatz an der Schiersteiner Straße (ein Roman, den der Photograph Konrad Schürmer, Rheingauer Straße 10, im Bild festgehalten hat), um damit gleichzeitig den Beweis zu erbringen, daß der Exerzierplatz sich sehr wohl zu Landungsplätzen für Flieger eignet. Eine recht stattliche Menschenmenge wohnte der Landung bei und beobachtete Anflug und Abflug, die unsere Achtziger unterstützten, mit besonderem Interesse. Kurz vor 10 Uhr erhob sich der Aeroplan wieder zum Flug nach Frankfurt, um bei dieser Gelegenheit die letzte Flugpost von Wiesbaden zu befördern. Nach knapp 20 Minuten war der Apparat in Frankfurt glatt gelandet.

— **Plötzlicher Tod.** Der Standesherr Graf Hardenberg auf Neuhausen, der seit einiger Zeit hier zur Kur weilte, wurde gestern Abend auf einem Spaziergang zum Kereberg von Herzkrämpfen befallen und brach bewußtlos zusammen. Auf dem Transport zum Krankenhaus, den die Sanitätskommission ausführte, verstarb er. Der Graf stand im Alter von 58 Jahren und war erblisches Mitglied des Herrenhauses.

— **Reunion im Kurhaus.** Die vierte Reunion am Sonntag verlief sehr glänzend. Schöne Frauen mit hochgelegenen, oder auch sehr aparten Toiletten warteten miteinander, als gälte es, einen Preis zu erringen. Hübsche Mädchen mit entzückend duftigen und phantasievollen Ballkleidchen ließen keinen Tanz aus. An Herzen fehlte es nicht. Neben dem ersten schwarzen Frack die blühenden Uniformen in Hüle und Fülle. Die Mainzer Dragoner, vom Leutnant bis zum Kommandeur, waren in Begleitung ihrer Damen erschienen, sowie Artilleristen und Infanteristen, und auch vom hiesigen Regiment konnte man zahlreiche Herren in Uniform sehen. Ein Beweis, daß die Reunions sich seit einzubürgern beginnen, und ganz wie früher in ihrem alten Glanz und ihrer alten Vornehmheit auferstehen. Besondere Vermerkung verdient wieder das Blumenarrangement, das die Sträußchen zum Blumenmolter trug. Ein großes Luftschiff schwebte, als seine Zeit gekommen war, von der Decke herab und erreichte sich einer solchen Begeisterung, daß es seiner duftigen Ballen bald beraubt war. Nur noch zwei Reunions, wenn wir nicht irren, und kann beginnen Weihnachtsbälle und Maskenbälle, dann heißt es sich wieder gedulden bis zum Frühjahr. So werden wohl die beiden letzten Reunions besonders gut besucht werden und bis zum März oder April in bester Erinnerung der Besucher bleiben.

— **Sozialdemokratische Demonstrationenversammlung.** Wie im ganzen Reich so gaben gestern auch in Wiesbaden die Sozialdemokraten den Auftakt zur bevorstehenden Landtagsession in einer öffentlichen Demonstrationsversammlung im

Gesamtwort für den deutschen und allgemeinen Teil: H. Grawert, Berlin; für Frankreich: H. v. Raumer; für Italien und Ungarn: H. Kretschmer; für die Sprachen u. Kellern: G. Dornau; sämtlich in Wiesbaden. Preis und Verlag der H. Schellenschen Buch-Druckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Redaktion: 12 bis 1 Uhr in der städtischen Wohnung von 10 bis 11 Uhr.

SÄNGER:
REDNER:
RAUCHER:

WYBERT-TABLETTE

schützen Sie vor:
HUSTEN
HEISERKEIT
KATARRH

Erhältlich in allen Apotheken. Preis Mk. 1.—



Von meinen besten Küchenratten
Sei hier jetzt ein Rezept verraten
Für Teegebäck, so knusprig lecker,
Als wärs vom besten Zuckerbäcker.
Palmabutter rührt man
Ein halbes Pfund recht schaumig an,
Fügt Pulverzucker langsam bei
(Ein halbes Pfund) bis glatt der Brei.
Dann gibt man auch noch Mehl dazu
(Ein halbes Pfund) und rührt im Nu
Von sieben Eiern Schnee hinein
Etwas Vanill, so schmeckt es fein.
Dann läßt auf Blech den Teig man fließen
Portionenweis und bäckt dann diesen
Ja nicht zu jäh, das ist sehr richtig,
Denn so allein gelingt es richtig!

Palmabutter = Pflanzenbutter-Margarine
wird nur von H. Schlinck & Co. A.G. hergestellt.
Hamburg

General-Vertreter: Carl Dittmann, Wiesbaden.

Waschservices

Nur
erstklassige Ware
Größte Auswahl
Billigste Preise

M. Stillger, gegr. 1858
Häfnergasse 16.

Trinken Sie

Dienstbach's reine Ital. Natur-Rotweine.

Dieselben zeichnen sich gegen andere ital. Rotweine durch Originalität kleinen Alkohol- und grossen Extraktgehalt aus.

Natur-Brindisi Fl. o. Gl. 90 Pf., bei 15 Fl. 85 Pf., per Liter im Fass Mk. 1.—

Natur-Montrone Fl. o. Gl. Mk. 1.—, bei 15 Fl. 95 Pf., p. Liter im Fass Mk. 1.10.

Original-Bordeaux-Weine Fl. von 90 Pf. an.

Deutsche Rotweine v. 85 Pf. an. 1893

Bei Abnahme von 15 Fl. per Flasche 5 bis 10 Pf. billiger.

F. A. Dienstbach, Weinhandlung, Schwalb. Str. 7.

Trinkt Henrichs Heidelbeerwein!

Wohlbekömmlich, blutbildend, magenstärkend!

Per Fl. 65 Pf., bei 10 Fl. 60 Pf.

B20199

Zu haben in vielen besseren Geschäften und in der Obstweinkellerei!

Telephon 1914. **F. Henrich**, Blücherstr. 24.

Bei jeder Bitterung macht
Albion
die Hände blendend weiß.
Soll in Apotheken **Blum's** Drogerie, Große Burgstraße 5.

Kohlenlösel, B20671
Kohlenkasten, gewöhnl. u. engl.
Kohlenfüller u. Eimer,
Ofenschirme, Stochseisen,
Feuerzangen usw.

— stets billigst vorrätig. —
A. Baer & Co.,
Inh.: Oscar Dreyfus,
Weilröderstr. 51, Bleichstr. 33

"Kronen"-Hundehuden
erhältl. Fabrikat.
Apoth. Otto Siebert, Schloß.

Alle Frauen!
wenden sich stets an
Apotheker Hassencamp
Medizinal-Drogerie
„Sanität“,
Mauritiusstraße 5,
neben Bahnhof, 1873
— Telephon 2115. —

Wanzen
mit Brut!
vertilgt allein unter Garantie
Desinfektions-Institut
Hygien,
Lehmann, Sölmundstraße 27,
Gernspr. 2282.

Thuringia

Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt.

Gegründet 1853. Vermögen 76 Millionen Mark.

Feuer-, Lebens-, Renten-, Einbruchdiebstahl-, Wasserleitungsschaden-,
Glück-, Unfall-, Haftpflicht-, Automobil-, Mietverlust-Versicherung.
Sulante Schaden-Regulierung. — Mäßige Prämien.

Aufnahme kostenfrei. Anträge nehmen entgegen und Auskunft erteilen gerne

Adolf Berg, General-Agent, Rheinstraße 52, Telephon 4169.

J. Breun, Privatier, Herderstraße 25.

Fahrräder für Bm. u. Straße.

Verkauf u. Miete.
W. u. o. Bedienung.
Reichhaltige und
Zimmer-Ausstatt.
Leibwiese.
K. Meiner,
Webergasse 3, Hh.
Tel. 3923. Repar.
prompt und billig.

Wanzenfallen
von 15 Pf. an, 1812
Mattenfallen,
Mattenwurfsfallen empf.
Franz Flössner, Webergasse 6.

ist ein nicht zu unterschätzender Faktor in der Gesundheit des Menschen. Warme Füße
machen den ganzen Körper warm. **Mauschuhe** in Filz, Leder u. Kameelhaar
für Damen, Herren u. Kinder, mit u. ohne Schnallen in reicher Auswahl zu kleinen
Preisen. Ferner Herren-, Damen- und Kinder-Stiefel für jedes Wetter geeignet.
Beachten Sie meine Auslagen. — Grösste Auswahl. 1709

Schuhhaus Sandel, Marktstrasse 22.

Wärme



Staunen werden Sie

wenn Sie die Spanische Weinstube der Weinhandlung

Jaime Colomer,

Michelsberg 10 — Teleph. 1565 — (früher Poh'sche Weinstube)

besuchen.

Garantierte Naturweine (Tischweine) im Lokal von 0.25 aufwärts pro 1/4 Liter.

Verkauf über die Strasse per Flasche 1/4 Liter (ohne Glas): Mk. 0.60, 0.75, 0.90 u.s.w. u.s.w.

(Bei Abnahme von mehreren Flaschen oder im Fass grosser Rabatt).

Alle Bestellungen frei ins Haus oder Bahnhof Wiesbaden.

Proben zu Diensten.

Spezialität in allen Südweinen.

Verlangen Sie bitte Preislisten.

Verschiedene Niederlagen
in ganz Deutschland!

Stammhaus gegründet 1881!

Färberei Gehr. Röver, Wiesbaden, Langgasse 12, und Färberei Hugo Luckner (Inh. Gehr. Röver), Leipzig, Rheinstr. 56, chemische Waschanstalten

Chem. Reinigen u. Färben von Damen-, Herren- u. Kinder-Kleidern, Vorhängen, Decken, Fellen, Spitzen, Handschuhen etc. etc.

ca. 1000 Angestellte.

637

Herren-Unterhosen,
Santloden, Leib- u.
Seelhofen, Gr. 60-80,
3 P. Herren-Socken,
jeder Artikel

85

Unübertroffen

billig und unü. Breite während
unseres heute beginnenden
großen Herbstverkaufs.Damen-Blusen,
Schürzen,
Damen-Hauskleider
Damen-Strümpfe
in Wolle,
jeder Artikel

85

Die wiederkehrende billige Kaufgelegenheit in:

Bunte Waren:

Bettlatten waschecht, hell u. dunkel, 28
schöne Muster MeterKleiderflanell waschecht, in pracht- 35
vollen Farben MeterJadenbiber waschecht, in hellen u. 35
dunklen Mustern MeterHemdenbiber waschecht, in vielen 30
Mustern MeterUnterrockbiber gute solide Ware, 35
in vielen Mustern Meter

Kleiderstoffe:

Diagonals in vielen schönen mod. 85
Farben MeterCheviots reine Wolle, schwarz und 95
viele Farbtöne MeterSatintuche in schwarz und in mod. 150
Farben, gute Ware MeterKostümstoffe volle Breite, engl. 98
Charakter MeterHauskleiderstoffe sehr solide 70
Qualität MeterWinter-Loden in allen Farben 48
Meter

Ein Kasten

Blusenstreifen

in allen modernen Farben,
neueste Dessins MeterSensationell
billigBettlatten
in Biber, weiß
u. farbig, gute
Qual.Bettlatten in
Baumw., schw.
Ware m. schön.
Verbrenn. Stf.Jacquard-Bett-
latten, volle
Größe, gute Qual.,
schöne Aufl., Stf.Damen-Weiten
Ankleiderstoffe
Damenkorsetts
Damen-
Reformschürzen,
jeder Artikel

95

Beachten Sie unsere Schaufenster-Auslage.

Guggenheim & Marx

Markstraße 14.

Ausgabe von Konsum-Marken, rote Rabattmarken.

Kinderschürzen
Ankleider-
Sweaters,
groß. Sortim.
versch. Größ.,
zwei Ankleider-
schürzen, jed. St.

95

K192

Mein Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe dauert nur bis Ende Oktober und empfehle
ich besonders meine vorzüglichen Qualitäten inDamen- und Kinder-Strümpfen,
Herren-Socken u. Unterkleidern,
ferner Handschuhe, Wollwaren etc.

und eine noch grössere Auswahl hochmoderner

Korsetten.

Verkauf zu weit herabgesetzten Preisen gegen bar.

Günstige Gelegenheit für Weihnachts-Einkäufe.

Webergasse 18. Ludwig Hess, Webergasse 18.

Verkaufszeit 8-1 1/2 u. 2 1/2-8 Uhr.

1693

billigst

Haarnetze

Drogerie Backe.

PALETOTS

ULSTERS

RAGLANS

AUTO-MÄNTEL

REGEN-MÄNTEL.

GROSSE AUSWAHL.

ALLE PREISLAGEN.

44 WILHELMSTRASSE 44

ROSENTHAL & DAVID

HOF-LIEFERANTEN.

1719

Diese Woche kommen die

während dem Ausverkauf wegen Umbau
:: :: angesammelten Restbestände von :: ::Kleiderstoffe, Blusenflanellen, Schürzen, Schlaf-
decken, Steppdecken, Bibertuch, Woll. Schals,
einzelne Tischtücher u. Betttücher, Handtücher

ganz billig zum Verkauf.

1726

G. H. Lugenbühl,

Inh. C. W. Lugenbühl,
Marktstr., Ecke Grabenstr.Manufakturwaren,
Wäsche-Ausstattungen.Corsets C. P. à la
Paris.

Modell:

„Fiametta“

vorzüglich sitzender langer Schnitt
mit dekolletierter Brust. In feder-
leichten in französischem Batist12⁸⁵Allein-Verkauf für Wiesbaden
und Umgegend

Blumenthal.

Deutsche Korsetts 14⁹⁵

in allen modernen Fassons u. Farben von



K 168

Bruchbänder

für Erwachsene u. Kinder
fertigt
nach Mass u. Anprobe
unter Garantie für guten Sitz
P. A. Stoss Nachf.,
Taunusstr. 2.Eigene Werkstätten im Hause.
Separater Anproberaum.
Für Damen weibl. Bedienung.
Lieferant der Ortskrankenkasse,
sowie aller übrigen Kranken-
kassen u. Berufsgenossenschaften
Telephon 3327 u. 227. K 76

Haarnetze

Drogerie Backe.

Elegante wollene
Westenin modernen
farbigen DessinsL. Schwenck
Mühlgasse 11-13Bei Gebrauch von Lecithin-Haut-
Rührstoff „Decidermin“ verschwinden
sogar

Teintfehler.

Decidermin-Creme ist vollkommen un-
schädlich, fettfrei, macht die Haut
weich u. widerstandsfähig u. ist nach
dem Gebrauch gänzlich unsichtbar.
1000fache Anerkennungen. Allein-
Vertrieb in Dof. a. M. 1.50. Drogerie
Rochus, Taunusstr. 25. Tel. 2007.



Der Mantel der Beherrscher der Mode.

Dieser Mode Rechnung tragend,
::: haben wir der Abteilung :::

Mäntel und Paletots

ganz besondere Aufmerksamkeit
geschenkt. Wir bringen eine enorme
Auswahl massgebender Neuheiten
zu ausserordentlich billigen Preisen.

Unsere Putzabteilung ist mit den neuesten Modeschöpfungen äusserst reich aus-
gestattet. Garnierte Damenhüte sowie sämtliche Putz-Zutaten preiswert.

Unsere Hauptpreislagen:

== Moderne Mäntel ==

aus soliden Stoffen verarbeitet

Mk. 19.75 15.50 11.75 8.50

== Ulsters und Raglans ==

die bevorzugte Machart

Mk. 39.50 31.50 25.50

== Samt-Mäntel ==

(Velvet), moderne Fassons,

Mk. 65.00 48.00 29.50

Samt- und Velour-Mäntel

hochaparte Stücke,

Mk. 165.00 125.00 95.00

Warenhaus Julius Bormass

G.
m.
b.
H.

K 13

Achtung!

100 Herren-Anzüge,
früher Mk. 36-40, jetzt nur 19.-
100 Herren-Jacken mit voll. Futter,
früher Mk. 12-18, jetzt nur 6.-
100 wasserdichte Gabel,
früher Mk. 18-20, jetzt nur 5.50
200 Hüter, hochfein, modern,
früher Mk. 30-40, jetzt nur 12.-
Sämtliche Waren sind unterm Einkauf.

Dr. Ph. Deuster,
Kaiserstrasse 44,
neben dem Residenz-Theater.



Bügelstufen
von Mk. 2.50 an
Plättchen
gefälschte
Bügelstufen
billig 1517

Frankfurt, Bismarckstr. 6.



So so, also Sie

waren es, die mir
Dr. Gentner's
Veilchenseifenpulver
„Goldperle“

empfohlen hat. Herzlichen
Dank! Kaufe nur noch diese
Marke, denn die den Pa-
keten beiliegenden Geschenke
sind nur praktische, reizende und
brauchbare Gegenstände.

Alleiniger Fabrikant auch
der so beliebten Schuhcreme
„Nigrin“:
Carl Gentner in Göppingen (Württemberg).

F 192

Pfälzer Roggenbrot

(garantiert rein Roggen)
empfiehlt

Brotfabrik Minor,

Sahnhofstrasse 18.

Telephon 2398.

Versand nach allen Stadtteilen.

Wotan



mit
gezogenem
Leuchtdraht

Spart Geld

Für Laden- und Reklame-Beleuchtung.

Erhältlich bei d. Techn. Büros d. Siemens-Schuckertwerke.

F 117

Mein Ausverkauf wegen Umbau

findet nunmehr in meinem

Eckladen

statt. Die durch Umzug trüb gewordenen Wäschestücke, Schlafdecken,
Blusenflanelle, Kleiderstoffe, Tisch-Wäsche, Bett-Wäsche, sowie die
Restbestände von sämtlichen Artikeln werden, um damit vollständig zu räumen,

fabelhaft billig verkauft.

G. H. Lugenbühl, :: Manufaktur-Waren ::
Wäsche - Ausstattungen,

Inh. C. W. Lugenbühl,
Marktstr., Ecke Grabenstr.

gegr. 1747.

1638

Nach Süd-Amerika

mit den prachtvollen neuen Schnellpostdampfern des Königlich Holländischen Lloyd, Amsterdam. Preis I. Kl. Mk. 660.—, Mittelklasse Mk. 380.—.

Alles Nähere durch die General-Agentur Wiesbaden

Born & Schottenfels,
Hotel Nassau. — Tel. 1990. 1657

Kurhaus Wiesbaden.

Mittwoch, den 23. Oktober 1912, abends 8 Uhr, im kleinen Saale:

Heiterer Abend.

Herr Paul Neumann, Kgl. Sachs. Hofchauspieler, Dresden.

1.—8. Reihe: 2 Mk.; alle übrigen Plätze und Galerie 1. Reihe: 1 Mk.;
Galerie 2. Reihe: 50 Pf. (Sämtliche Plätze numeriert). — Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen. F250

Städtische Kurverwaltung.

Deutsche Kolonialgesellschaft,

Abteilung Wiesbaden.

Dienstag den 22. Oktober, abends 6 Uhr, im Hörsaal der höheren Töchterschule, Marktplatz,

Vortrag des Herrn Marineleutnant d.R. Koch

über:

„Eine Reise nach Deutsch-Südostkamerun“
mit Lichtbildern.

Gäste willkommen. Die Damen werden gebeten, ohne Hüte zu erscheinen. F371

Der Vorstand.

Deutscher u. österr. Alpen-Verein

Sektion Wiesbaden.

Donnerstag, den 24. Oktober, abends 8 1/2 Uhr, in der Aula der höheren Mädchenschule:

Lichtbilder-Vortrag

des Herrn Proviantamt-Inspektors Wagner aus Mainz:

Reise-Erinnerungen aus der Gebirgswelt Nord-Chinas.

Nichtmitglieder können als Gäste eingeführt werden. F379

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden. E. V.

(Ältester und größter Kaufmännischer Verein am Platze).

Samstag, den 21. Oktober, abends 8 1/2 Uhr, im grossen Saale der Turngesellschaft:

Vortrag

des Herrn

Dr. Friedr. Naumann, Berlin:

„Der Kampf um das Mittelländische Meer“.

Eintrittskarten zu Mk. 1.50, reservierter Platz Mk. 3.—, sind erhältlich bei der Firma J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 56, sowie am Saaleingang.
Mitglieder haben zu allen Veranstaltungen freien Eintritt: Anmeldungen nimmt der Vorstand entgegen. F413

Verein Wiesbadener Musiker.

39. L.-V. d. M. D. M. B.

Am Dienstag, 29. Okt., abends 10 Uhr, findet im Turnverein, Hellmuthstr. 25, die diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung statt.
Tagesordnung: 1. Jahresbericht, 2. Kassenbericht, 3. Protokoll, 4. Antrag des Schriftführers, weitere Anträge, 5. Vorstand- und Beiratswahl, 6. Ordinarium, 7. Verschiedenes.
Die Anträge sind bis zum 25. d. M. beim Vorstand schriftlich einzureichen. B21351

Der Vorstand.

Neu eröffnet!

„Kleiderhaus Westend“.

Empfehle die neuesten und modernsten Herren- und Knaben-Anzüge, Ulster und Paletots, Capes, Joppen, Hosen usw. in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

D. Birnzweig, Wellritzstrasse 12,
Ecke Helenenstrasse, früher Schwalbacherstr. 44.

Michelsberg 21. Tel. 2806.

Empfehle:

Prima Dual. Rindfleisch p. Pfd. 76 Pf.
" " Kalbfleisch " " 80—90 Pf.
" " Hammelfleisch " " 80—90 Pf.
Rostbraten ohne Beilage " " 1.20 Mk.
Prima Rindswürstchen, per Stück 20 Pf.

Michelsberg 21. Tel. 2806.

Winterhüte!

Über 1000 moderne best. Hüte, Samt- u. Filzhüte, Wert bis 30 Mk. jeht 65 Pf., 6, 4 u. 2 Mk., zurückgelehrt 10 Pf., echte handgefärbte Federn, Hottbill, Flügel von 20 Pf. an, garnierte Schulhüte u. 30 Pf. an, viele 1000 Handarbeiten bekannt bill. Wegen Aufgabe Zedern, Arbeitswänse, Hemden, Unterzeuge, Trag- und Vorhemden unter Preis, Lufsenstrasse 44 u. bis Weihnachten Ellenbogengasse 4, Neumann.

Das Idealste Korsett der heutigen Mode ist **Korsett Imperial** D. R. P. 228106 Norm **Directoire**. Die zweifache Rücken- schürung ist mögl. bequemst. Sitz und gibt tadellos mod., schlanke Figur. Jede Dame trage doch nur **Korsett Imperial**. D. R. P. 228106 Preis: 7.50, 10, 15 bis 75 Mk. Alleinverf.: **Korsetts „Imperial“**, Wiesbaden, Langg. 10. Fernspr. 1450.

Korsett-Reparaturen.

Waschen, Nacharbeit u. Änderungen billig unter Garantie für tadellose Arbeit. Frau Laden, Rindgasse 38, 2.

Ein Jeder ist zufrieden, wenn er **Müllers** solide und bequeme

Hauschuhe

trägt. Empf. dieselben von 85 Pf. bis zu den feinsten Qualitäten.

Schuhhaus Müller, Ellenbogengasse 10. Teleph. 3807.



Georg Mayer, Portefeuille, empf. selbstgefert. Tamentaschen, Portemonnaies, Zigarren- und Brieftaschen. Reparaturen. Rindstr. 9, P.

Ein gerechtes Urteil

über Obermeiers Reibsigal-Herba- Seife bei Anwendung geg. Schuppen gibt Herr A. B. i. M. ab: „Die mir von meinem Arzte empfohlene Herba-Seife zur Beseitigung der lästigen Schuppen im Kopfhaut und Bart befreit mich diesel. in wenigen Tagen.“
Reibsigal-Herba-Seife a. Stück 50 Pf., 80% feineres Präp. 21. 1. zu haben in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien. F87
Bestandteile: 90% Seife, 3.5% Clematis erecta, 2% Salvia, 3.5% Herniaria, 1% Arnica.

Haushalt-Tee

(beliebte Marke) 1/4 Pfund Mk. 0.75

Disiten-Tee

mild und fein 1/4 Pfund Mk. 1.—

A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15. 1620

ADLER Schreibmaschine



Erstklassiges deutsches Fabrikat.

Man verlange Katalog. Vorführung kostenlos.

Hugo Grün,

Adolfstrasse 1. Telephon 501.



1 Kilo M. 3.90

1 Pfund M. 2.00

kräftig

ausgiebig

Vertreter: Ernst Linkenbach, Wiesbaden, Rüdelsheimerstr. 42. F144

Gaskocher u. -Herde

mit Bratöfen und Grill-Rost, mit besten

Doppel-Sparbrennern

kaufen Sie am billigsten bei

L. D. Jung

Telephon 213.

Kirchgasse 47.

Jederzeit praktische Vorführung. K2

Frau Fritz Assmann

Saalgasse 30. Corsetière-Bandagistin. Telephon 2923.

Tadellos Ausgleich

schiefer Schultern und Hüften

durch Normal-Corsetts mit individuell gefertigten leichten Hohlkasselerungen.

Detektiv- und Auskunfts-Bureau

Am Römertor 1

Telephon 3539

UNION

Am Römertor 1

Telephon 3539

Grösstes und erfolgreichstes Institut.

Handelsgerichtlich eingetragen.

Auskünfte über Vermögen, Umgang, Charakter, Ruf, Lebenswandel etc. diskret und zuverlässig.

Heimliche Ueberwachung u. Beobachtung von Personen bezügl. der Treue von Verlobten, Ehegatten und Geschäftspersonal.

Beschaffung von Beweismaterial in allen Privat-, Geschäfts- u. Gerichtsangelegenheiten, Ehescheidungen, Alimentationen etc.

Festangestellte, geschulte Beamte. — Separate Konferenz- und Wartezimmer.

Das Institut war für die grössten Sensationsprozesse tätig und verschaffte das verblüffendste Material.

Auffindung verschollener oder sich versteckt haltender Personen, Zeugen.

Herbeiführung des Wiederaufnahmeverfahrens unschuldig Vorurteilter und Entlastung fälschlich Beschuldigter.

Entdeckung von Verleumdungen, anonymen Briefen, Erpressungen etc.

Ausführung aller vertraulichen Angelegenheiten ohne Wahl des Ortes. Diskr. Vermittlungen und Arrangements.

Mit diesen übereinander stellbaren Alum.-Gaskochlöffeln



nützen Sie die Wärme einer
Flamme am besten aus! —

Erich Stephan, Kleins. Burgstrasse,
Ecke Häfnorgasse.

K 13



Alle Magen- und Darmleidende, Aderkranke, Blut-
arme usw. essen, um zu gesunden, das edle Bäckerei

Simonsbrot

verfeinert mit Stiefelband u. schwarz-weiß-roter Schutzmarke.
Man mache einen Versuch mit unserer 10-Pf.-Packung.
Stets echt und frisch zu haben bei Aug. Wimschulte,
Kaiser-Friedrich-Ring 8, Ludwig Fischer, Sedanstraße 1.

Der Schmutz fliegt weg



beim Waschen mit
Pfeildreieck-Seife

Überall erhältlich.
Seifenfabrik Aug. Jacobi, Darmstadt



**Kohlen, Briketts,
Zeichenbrechkoks**

Erstklassige
unübertroffene
Qualitäten.

**Ring-
frei!**

Zentralheizung
sowie Anzündeholz empfiehlt

**Ring-
frei!**

Gustav Hiess,

Erstklassige
unübertroffene
Qualitäten.

Friedrichstrasse 29,
früher Luisenstr. 26. — Tel. 2913.
Bei Barzahlung höh. Rabatt.

Nervenschwäche

der Männer, Impotenz, Pollutionen, Haut-, Blasen- und
Geschlechtsleiden, auch alte und schwere
Fälle, beh. m. Erfolg ohne Berufsstör. seit 23 Jahren.

Franz Malech (Kuranstalt „Carolus“) Kais.-Fr.-Ring 92
Inst. f. Natur- u. el. Lichttherapie, Elektrotherapie, Kräuter-
kur etc. Gründl. u. schmerz. Heilverfahren 9-12 u. 3-8 Uhr, nur Wochent.

Wichtig für Möbelkäufer

Ein bedeutendes Geschäft Frankfurts hat
sich entschlossen, an zahlungsfähige Beamte,
Privatleute und Arbeiter einzelne Möbelstücke,
als auch ganze Brautausstattungen, sowie die
dazu gehörigen Teppiche, Gardinen und
Dekorationen ganz ohne Anzahlung gegen
bequeme Monats- oder Quartalsraten abzu-
geben unter Zusicherung strengster Diskretion
und unauffälliger, freier Lieferung. Kein
Kassieren durch Boten.

Interessenten belieben Offerte zu richten
unter L. Z. 687 an Annoncen-Expedition
Hch. Brasch, Frankfurt a. M., Zeil III. F200

Achtung!

Wichtig für Militär!
Mache hiermit meinen wertigen Kunden
bekannt, daß ich eine
Zigarren-Filiale
am Lorenz-Ring eröffnet habe.
Carl Erb.

Selbst Damen

mit empfindlicher Haut waschen
sich die Hände nicht mehr auf,
wenn sie nicht die überaus milde
Glois'seife (Schäum-Seife) zum
Waschen nehmen. Diese
weber die zarte Haut, noch
die empfindlichsten Farben an.
Der Stück 15 Pf., Glois'seife
Seifenpulver per Paket 15 Pf.
Fabrikanten Danauer Seifen-
fabrik J. Glois, G. m. b. H.

F 116

Trockene Nüßchen,

Buchen 4.75, Eichen 4.50 — pro
Karton frei Haus.

Va. Speisefartoffeln,
Industrie u. gelbe frühe Nr. 2.50,
bei Mehrabnahme entsprechend billiger.
Proben zu Diensten.

Müller, Doh. Str. 116,
Telephon 3906.

Billiges Brennholz.

Schiffholz, geschnitten u. grob ge-
hackt & Nr. 1.20, Kesselschiffholz per
qr. 1.00, Gebr. Schützler,
Hilfsplatz 58, Telephon 3617.

Gummibärchen.

Graf, in Hausmann, Gr. Burgstr. 8,
Hühnernd. 35. 35 Pf.
Glandtstraße 45. 45 Pf.
Grobkugeln.

Carl Bih, Wehrgasse 31.

Zwieback-Abfall,

täglich frisch, per Pfd. 40 Pfg.
empfiehlt Zwiebackfabrik

W. Maldaner,

Marktsch. 34. 1675

Neu eröffnet!

Eier! Eier! Eier!

— nur feinste Qualitäten —
für Privats zu Großpreisen.

Lieferung frei Haus.

Mittel-Saal Mittel-

straße 3 zwischen Langgasse 3 u. 5.

Telephon 3707.

Winterkartoffeln,

Industrie, Sauesfloren, Eierkartoffeln,
Rundkartoffeln, Brandenburger
(belle Daberide) in bester Qualität
Lieferung frei Haus. Tel. 2734.
Otto Eickelbach, Schmalz, Str. 91.

Nordenstadter

La Weiße Kartoffeln, Zentner 2.40,
Kv. 25 Pf. Direkte Landwirte-Ziel.
Sauerbrant 25. 6 Pf., Mälinger
Sauerbrant 25. 8 Pf., Eing. Bohnen
25. 30 Pf., Beringe 25. 5 u. 7 Pf.

Altstadt-Konsum,

31 Wehrgasse 31. 1002

Brandenb. Daberkartoff.

in bekannter Güte sind eingetroffen.
Tel. 479. Kirohner, Rheingauer Str. 2.

Hof Geisberg

vr. Winterkartoffeln, Industrie, Nr.
2.50 M. fr. Haus, G. H. H. 10 Pf.
Gute Erdbeeren u. Apfel von 8 Pf.
10 Pf. 12 Pf. Markt u. b. Schmalz.

Neue Aprilsofen 1912er

frisch eingetroffen.
Tel. 655. Louis Lendle. Tel. 655.
Inb.: Carl Michel, Silbstraße 20.

Dide Walnüsse

100 Stück 40-50 Pf., dide Koch- u.
Lattvergbirnen 45-60 Pf., G. H. H.
birnen 10 Pf. 75 Pf. bis 1 M.
Winter-Lagerobst bill. Adlersstr. 66, S. 1.

Erstes und ältestes Institut für

Gesichtspflege

Haarentfernung

Kirchgasse 17, 1. St.

Frau E. Gronau.

Hohe Preise

f. best. gebr. u. neue Möbel, ganze Rest-
bestände und Lager, sowie Partikulare
aller Art in Dekorationsgegenstände,
Gardinen, Schube, Originalmalerei usw. geht
A. Weidmann.

Bonnheim, 2. 16. 24. — Tel. 3061.

Telephon
1582,

Paul Beger,

Telephon
1582,

gegenüber dem „Hotel Adler“, Langgasse 39, eine Treppe.

Feine Mass-Schneiderei.

Lager echt englischer und deutscher Stoffe.

Tiefatmungsgymnastik.

Besondere Übungen für **Corpulente**, bei schlechter Haltung u. An-
meldungen erheben 11-1 Uhr.

Frau A. Clouth, Moritzstr. 27, 2.

Vollständiger Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe

in **Delikatessen, Konserven, Kolonialwaren,
Weinen, Likören, Punschen, Spirituosen etc.**
zu jedem annehmbaren Preise.

Delikatessenhaus Losskarn,

Ecke Moritzstr. 16 u. Adelheidstr. 39.

Für Wiederverkäufer, Pensionen, Hotels beste Gelegenheit.

Je höher die Lage, je reiner die Luft, desto feiner und aromatischer
der **Sonig**. Von einer der höchsten Lage Rheinhessens auf meinem Wander-
bienenstand geernteten

Sonig, gar. Naturprodukt,

per Pfund M. 1.20 ohne Glas fr. Haus.

B 18317

Carl Praetorius, Bienenzüchter, Albrecht Dürerstraße,
nahe den Anlagen.



Geschäftseröffnung!

Morgen Dienstag eröffne ich mein

Zigarren- u. Papiergeschäft
9 Yorkstrasse 9, Ecke Roonstrasse.

Ich hoffe durch meine billigen Preise mir bald einen
reichen Kundenkreis zu erwerben.

Hochachtungsvoll **Erich Moeller.**



Zum Nachzeichnen.

F 48

Filialeiterin!

Wir suchen zur Leitung unserer Filiale in Wiesbaden für sofort
oder später eine

energische, tüchtige Dame

nur aus der Galanteriewarenbranche, die möglichst schon ähnlichen selbst-
ständigen Posten bekleidet hat. Persönliche Vorstellung. Offerten an
unsere Filiale **Wiesbaden, Langgasse**, erheben.

F 147

Adolf Seibert, G. m. b. H.

VACUUM-REINIGER-ANLAGEN

in Wirkung unerreicht! Geringe Betriebskosten. In alten und neuen Häusern bequem einzurichten. Feinste Referenzen in ganz Deutschland.

Alfred Flack, Dotzheimer Str. 35. Telefon 747.

137

Öffentliche Anzeigen

In unser Handelsregister B, Nr. 193, ist heute bei der Eigenheim-Baugesellschaft für Deutschland mit beschränkter Haftung, Zweigniederlassung Wiesbaden eingetragen worden: Der Kaufmann Philipp Holz als Geschäftsführer ausgeschieden.

Wiesbaden, den 14. Oktober 1912.

Königl. Amtsgericht, Abteil. 8.

In unser Handelsregister A ist heute unter Nr. 1278 die Firma „Matthies & Co. Wiesbaden“ eingetragen, als deren alleiniger Inhaber der Kaufmann Friedrich Matthies in Wiesbaden eingetragen worden.

Wiesbaden, den 13. Oktober 1912.

Königl. Amtsgericht, Abteil. 8.

In unser Handelsregister B, Nr. 189, wurde heute bei der Firma: „Gomann Werke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ mit dem Sitz in Böhmlingen und einer Zweigniederlassung in Wiesbaden eingetragen: Die Zweigniederlassung in Wiesbaden ist aufgehoben.

Wiesbaden, den 16. Oktober 1912.

Königl. Amtsgericht, Abteil. 8.

Bekanntmachung.
Am 27. d. M. (Sonntag vor Allerheiligen) ist der Verkauf von Blumen und Kränzen bis 6 Uhr abends mit Ausnahme der Zeit von 9½ bis 11½ Uhr vormittags gestattet.

Wiesbaden, den 15. Oktober 1912.

Der Polizei-Präsident.

Bekanntmachung.

Das bisher beim Verkauf von Blumen und Kränzen vor den Friedhöfen geübte Verfahren hat zu manchen Unannehmlichkeiten geführt. Es findet daher, in Übereinstimmung mit dem Magistrat, eine Neuordnung statt, und zwar in folgender Weise:
Der Verkauf darf stattfinden:
1. am Allerheiligentage und am Sonntag vor Allerheiligen;
2. am Allerheiligentage, falls derselbe jedoch auf einen Sonntag fallen sollte, nur während der im Handels-gesetz allgemein freigegebenen Verkaufszeit;
3. am (evangelischen) Totenfest;
4. an je einem dieser Festtage unmittelbar vorausgehenden Wochentage;
5. am Tage vor Weihnachten.

Während der Verkaufszeit sind im übrigen — soweit Sonntage in Betracht kommen — die von hier aus ausschließlich zu veröffentlichen Bekanntmachungen zu beachten.

Es werden nur hiesige Verkäufer zugelassen.

Alle Gefuche um Beweifung von Verkaufsständen sind an das hies. Magistrat zu richten, welches weitere Bestimmung treffen wird. Die von letzterem ausgetheilten Erlaubnisse sind der Polizeidirektion zur Erteilung der Genehmigung vorzulegen. Den Anordnungen der mit der Platzanweisung beauftragten Magistrate ist unbedingt Folge zu leisten.

Der Polizeipräsident.

Wird veröffentlicht.

Der Polizeipräsident: v. Schend.

Bekanntmachung.

Der Fruchtmarkt beginnt während der Wintermonate — Oktober bis einschließlich März — um 10 Uhr vormittags.

Wiesbaden, 13. September 1912.

Magist. Amt.

Verdingung.

Die Lieferung folgender Wäsche für das städtische Thermalbad, als: 1500 Fußtücher, 300 Bademäntel, 400 Paar Badeschuhe, 500 Badeschürzen, 100 Badehemden, 100 Sandtücher, 250 Inhalationsmäntel, 350 Servietten besserer und 100 dsgl. geringerer Güte soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung an die Interessenten vergeben werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Muster können während der Vormittagsdienststunden im hies. Verwaltungsbauamt, Friedrichstraße 19, Zimmer Nr. 19, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Vorzahlung oder hiesige Geldfreie Einsendung von 25 Pf. und zwar bis zum 25. Oktober d. J. bezogen werden.

Verdichtung und mit der Aufschrift „W. v. A. Nr. 19“ versehenen Angebote sind spätestens bis

Sonntags, den 26. Oktober 1912,

vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Ausschlagfrist: 2 Wochen.

Wiesbaden, den 9. Oktober 1912.

Städtisches Bauamt.

Bekanntmachung.

Die städtische öffentliche Lastwagen in der Schwalbacher Straße wird werktäglich in der Zeit vom 16. März bis einschl. 15. September von 6 bis 12 Uhr vormittags, sowie von 1 bis 7 Uhr nachmittags und vom 16. September bis einschl. 15. März ununterbrochen von 7 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags in Betrieb gehalten.

Städt. Magistrat.

Nachträgliche Anzeigen

Von der Reise zurück.

Augenarzt Dr. Otto.

Zahn-Atelier

A. Schöner

Dotzheimer Str. 15,

neben Volkstheater.

Mässige Preise.

M. Stillger, Hüfengasse 16,

Krystall — Porzellan

Steingut — Luxuswaren.

Ausschlags-Magazin für Hotels,

Pensionen, Restaurants. 1470

Spez.: Braut-Ausstattungen.

Thüringer Eier-Kartoffeln.

Thüringer Magnum bonum sind

eingetroffen. Knapp's Kartoffelband-

lung, Schwalbacher Str. 29, Z. 3129.

Brust- u. Lungenstärker.

Schaukel für Tiefatmungsgymnastik, bat. Drehturner m. Schaufelbat. u. Quersieb, f. alle Übung verstellbar, gar keine Beschäd. d. Türrahmen od. Korridor. In hundert. arzil. Famil. Preis 7.50. Preis m. viel. arzil. Art. v. B. Hemmen, Neugasse 5, Abt. 2.

Brillant-Brosche, eine große

Perle und 12 Brillanten, Prachstück,

601 Mt. Franz Gerlach,

Schwalbacher Straße 35, Uhrenladen.

Brüden-Feldbacher 3 Mt.,

gold. Damen-Uhr 30 Mt. Angesehen

Schwalbacher Straße 35, Uhrenladen.

Kontrollaffen, gebe,

mit Garantie liefert preisw. Carl

Lausitz, Weichenburgstraße 19.

Gute u. billige Polster-Arbeiten

jeder Art fertigt Lapez, David,

Vertragsstraße 29.

Altetümlige Gegenstände

aller Art, als: Tassen, Porzellan u.

Porzellan-Figuren, Krüge, Kannen,

Zeller, Kupferstücke, Gemälde, Silber-

Geräte, Möbel usw. werden dem

Beste entsprechend gekauft. Gefl.

Angebote erbitte baldigst um. S. 452

an den Tagbl.-Verlag.

Jeder soll den wahren Wert

alter Zahngebisse

erfahren. Ich zahle pro Zahn bis

10 Mt. Rente auch solche, die in Rand-

schub gefasst sind, zu hohen Preisen an

L. Grosshat, Weichenburgstraße 27.

Bitte auf Name u. Nr. 27 zu achten.

Willen zu verkaufen.

Einige schöne kleine und große Willen

sind billig zu verkaufen. Ich bitte

brieflich anzufragen unter W. 452 an

den Wiesbadener Tagbl.-Verlag.

Alle Reparaturen

an Rolläden macht billig Schott,

Göbenstraße 7. Telefon 4491.

Tüchtiger Landschaftsgärtner

empf. sich zur Anstandsstellung von Obst-

u. Pflanzgärten, bei sachmänn. billiger

Ausführung. Stundenl. 45 Pf. Kostante

genügt. Beh. Dirschbach 22.

Gledige Lederfächer,

Hand- u. Reisetaschen, Mappen, Sessel,

Garnituren, Schuhe u. dergl. werden neu

aufgefärbt. Blomer, Schwalbach, Str. 27.

Elektr. Vibrations-Massage

Frau Heine B. amelbore, arzil. gepr.,

Neugasse 2, Part. I.

Jagd,

am Mittelrhein gelegen, in etwa

10000 Hektar, vom Bahnhof erreichbar,

bei Verh. halber jor. abgegeben.

Nehe, Salzen, Hasen, Hühner, Gefl.

St. u. M. 9 an den Tagbl.-Verlag.

Villa Carolus,

Merotal 5,

beste sonnige Lage, Winterarrangements

von 100 pro Monat an.

Codes-Anzeige.

Sonntag abend verschied-

nach lang u. schwerem Leiden

unsere liebe Schwester, Emma

gein und Tante.

Frieda Speth.

Die trauernden

Hinterbliebenen.

Wiesbaden, 21. Okt. 1912.

Die Beerdigung findet am

Dienstag nachm. 3½ Uhr vom

Südfriedhof aus statt. Kranz-

spenden dankend abgel. hat.

Königliches Theater.

2 Viertel od. 2 Aktel Mitt-Noge, Ab. 8.

2 Aktel 1. Rg. 40/1 Ab. 8.

2 Aktel 1. Rg. 17/18 Ab. 8.

abzugeben im Melchioran

Born & Schottenfels,

Hotel Nassau. Telefon 680.

Malaga, Sonntag, wärmster

in Europa. Eldorado für Bronchial-

leid, Refonvalesz. u. Asthmatiker.

Vorschl. deutsche Küche 6-7 Mt.

pro Tag. Auskunft erteilt B21298

Frau A. Pfalz, Göbenstraße 4.

Angehende Verkäuferin

aus der Konfekturbranche sofort gesucht.

Off. unter K. 453 an den Tagbl.-Verl.

Junge Mädchen

für leichte Arbeit gesucht.

Sette, Mischeberg 6.

Stellung Gefr., Verwaltung erlangt

man sich nach 2-3monatl. f. h. m. m.

Ausbildung. Probezeit frei. Kade,

Landwirt, Liegnitz, Thebe, Str. 144.

Knacht sofort gesucht

Organistrante 35, Abt. 1 St.

Sonntagsnachmittag

Damenuhr mit Kette

verloren (Mischeberg, Friedrichstr.,

Mischeberg, bis Mischeberg. Gegen

Belohnung abgegeben

Sanatorium Dr. Schick, Partstraße,

Schierlein, „Drei Kronen“,

gold. Medaillon mit Kette verloren.

Gegen gute Belohnung abgegeben

Partstraße 4, 1.

Gamm-Matte

obere Dohheimer Straße verloren.

Abzug geg. Del. Dohheimer Str. 18.

Kleiner schwarzer Pelzkranz

Freitag mittags verl. Abzugeben gegen

Belohnung Palast-Hotel v. Portier.

Graubrunner Schnauzer

entlaufen,

auf den Namen Stropp hörend. Wieder

bringer erhält gute Belohnung.

W. Hausmann, Rheinstr. 39.

M. A. 994. Bitte Brief

abholen.

Statt Karten!

Für die vielen Beweise wohlthuernder Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Verstorbenen sage ich Allen herzlichsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Pauline Schmidt,

geb. Hildebrand.

Wiesbaden, den 21. Oktober 1912.

Danksgiving.

Herzlichsten Dank allen Denen, die uns bei dem Hinscheiden unseres lieben unvergesslichen Vaters, Sohnes und Bruders so teilnahmsvoll zur Seite standen, sowie für die schönen Blumen-spenden.

Die tieftrauernden

Familien Betherich.

Wiesbaden, 20. Oktober 1912.

1725

Statt besonderer Anzeige.

Allen Bekannten die traurige Mitteilung, daß am 19. d. Mts. meine liebe, unvergessliche, brave Frau und gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Alara Wolf,

nach schwerem Leiden im Alter von 88 Jahren sanft entschlafen ist.

In tiefer Trauer: Wilhelm Wolf, Schwager.

Witt Wolf und Angehörige.

Wiesbaden, Weichstraße 16, den 19. Oktober 1912.

Die Beerdigung findet Dienstag nachm. 3½ Uhr vom Südfriedhof aus statt.

Heute abend verschied in Wiesbaden nach schwerem Leiden unser innigst geliebter Vater, Schwiegervater und Grossvater, der

Betriebsführer a. D.

Wilhelm Schaffeld,

Ritter pp.,

im 71. Lebensjahre.

Gertrud Ringelband, geb. Schaffeld.

Friedrich Schaffeld.

Wilhelm Ringelband.

Wilhelm Ringelband, junior.

Altessen und Es en, den 18. Oktober 1912.

Die Trauerfeier findet Dienstag, den 22. Oktober, nachmittags 4 Uhr, im Krematorium zu Mainz statt.

Schwarze Kleidung

Schwarze Kostüme
Schwarze Kleider
Schwarze Blusen
Schwarze Kostüm Röcke
als Spezialität der Firma
sleis in grosser Vielseitigkeit
am Lager.



S. GUTTMANN

Scharfes Eck Wiesbaden Langgasse 13